

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
--------------	---

EINFÜHRUNG	1
1 Anfragen an ein gängiges Geschichtsbild.....	3
1.1 Die Interpretation der Sünde der Christen im Rahmen der Kirchenzucht	4
1.2 Die Interpretation der Sünde der Christen im Rahmen des Rechtfertigungsgedankens.....	6
2 Anmerkungen zur Forschungsgeschichte	8
2.1 Sündlosigkeitsideale der Forschung.....	8
2.2 Lösungsansätze der neueren Forschung.....	10
3 Aufbau, Methodik und Ziele dieser Untersuchung.....	23

Teil A

DIE SÜNDE UND DEREN ENDE IN DER ALTTESTAMENTLICHEN UND FRÜHJÜDISCHEN LITERATUR	27
1 Methodische Vorbemerkungen.....	29
2 Das Ende der Sünde im Alten Testament.....	31
2.1 Einführung.....	31
2.2 Sünde in der Heilszeit bei den nachexilischen Propheten (Jes, Mi, Sach, Ez).....	32
2.3 Die Sünden der Gerechten und deren Konsequenzen bei Ezechiel	34
3 Das Ende der Sünde in den sog. Pseudepigrapha.....	37
3.1 Das Thema vom Ende der Sünde im äthiopischen Henochbuch...	37
3.2 Das Ende der Wurzel des Bösen und das Ende des Satans.....	40
3.3 Die Thematik vom Ende der Sünde innerhalb des frühjüdischen Heiligkeitsdenkens	42
4 Das Ende der Sünde in der Weisheitsliteratur	55
4.1 Partizipative Heiligkeit in PsSal 17	55
4.2 Die soziale Dimension der Sünde bei Jesus Sirach	60
5 Auswertung: Auf welche traditionsgeschichtlichen Deutekategorien konnte Paulus in Bezug auf das Ende der Sünde zurückgreifen?	63

Teil B

DIE SÜNDEN DER HEILIGEN AM BEISPIEL KONKRETER GEMEINDESITUATIONEN - DIE REZEPTION TRADITIONS- GESCHICHTLICHER DEUTEHORIZONTE IM PAULINISCHEN DENKEN	67
1 Das Heiligkeitsdenken als Deutehorizont des Verständnisses von Sünde.....	69

1.1	Christliche Tempelförmigkeit – Eine Definition	69
1.2	Charakteristika des paulinischen Heiligkeitsdenkens	70
1.2.1	οἱ ἄγιοι als Anrede.....	70
1.2.2	Heiligkeit als ein Raum der Zugehörigkeit und als Wachstumsprozess	71
1.2.3	Heiligkeit als defensive und offensive Norm.....	73
2	Das Heiligkeitsdenken am Beispiel des 1Thess	75
3	Die Tempelförmigkeit paulinischer Gemeinden und ihrer Glieder	79
3.1	Die Sünde wider den Geist als Gefährdung der Tempelförmigkeit in 1Kor 3,16f.....	79
3.2	Tempelförmigkeit als Veranschaulichung des paulinischen Verständnisses von Sünde	81
3.3	Zum Verhältnis von ναός und ἐκκλησία in 1Kor 5 und 4 Q Florilegium	84
3.4	Weitere paulinische und nachpaulinische Tempelmotive	86
4	Das Motiv des Tempels am Beispiel konkreter Gemeindesituationen... 88	
4.1	Die Tempelreinigung in 1Kor 5.....	88
4.1.1	Die Wahrung der Heiligkeit der Gemeinde als Thema in 1Kor 5.....	88
4.1.2	Das Gewicht der Sünde des unzüchtigen Gemeindeglieds ...	90
4.1.3	Das Vergehen der Gemeinde an ihrer Tempelförmigkeit	91
4.1.4	Maßnahmen zum Vollzug der Tempelreinigung	93
4.1.5	Die Zielsetzung der Tempelreinigung.....	95
4.1.6	Das Verhältnis des Tempels zu den Außenstehenden (1Kor 5, 6-13).....	107
4.2	Das Richteramt des Tempels: 1Kor 6,1-11.....	111
4.2.1	Der gemeinsame Deutehorizont von 1Kor 5-6.....	111
4.2.2	Das paulinische Heiligkeitsdenken als Deutehorizont von 1Kor 6.....	115
4.2.3	Zusammenfassung	121
5	Tempelförmigkeit und Sünde in 2Kor 6,14-7,1	122
5.1	Sünde in kulttheologischer Sprache	122
5.2	Sünde am eigenen Leib als Gefährdung der individuellen Tempelförmigkeit in 1Kor 6,12-19.....	127
5.2.1	Die Existenz in Herrschaftsbereichen (christologische Argumentation)	127
5.2.2	Die strikte Alternative: πορνεία versus πνεῦμα	129
6	ἁμαρτάνειν εἰς Χριστόν: 1Kor 8,12	133
7	Am Kyrios schuldig werden: 1Kor 11,17-34	136
7.1	Bemerkungen zur Forschungslage.....	136
7.2	Kyrios und Sünde.....	142
7.3	Kyrios und Gericht.....	144
8	Zur paulinischen Rezeption der traditionsgeschichtlichen Deutehorizonte	150
8.1	Motive aus kultisch-apokalyptischen Texten wie äthHen	150

8.2	Motive aus der Weisheitsliteratur wie PsSal und Sir	151
8.3	Traditionsbrüche durch Paulus	151
9	Bekehrung, Konversion, Taufe - Paulus als pragmatischer Gemeindemissionar im Umgang mit Sünde	153
9.1	Bekehrung, Konversion, Herrschaftswechsel und Taufe im Alltag eines Gemeindeglieds	153
9.2	Postbaptismale oder postkonversionale Sünde?	156
9.3	Theologische Denkhorizonte und pragmatisches Handeln im Umgang mit Sünde (Zusammenfassung)	160

Teil C

SYNCHRONE UND DIACHRONE ASPEKTE DER SÜNDE IM

	RÖMEROBRIEF	165
1	Inwiefern die Sünde wirklich vergangen ist (diachrone Aspekte)	167
1.1	Der Vergangenheitscharakter der erlassenen Sünden	167
1.2	Gottes Gericht über die ἀμαρτία	170
1.3	Gottes Verzicht auf die Verurteilung der Christen (Röm 8,1)	172
1.4	Das Ende des Unheilzusammenhangs zwischen Gesetz und Sünde (Röm 7,7-8,4).....	176
	1.4.1 Bemerkungen zur Forschungslage.....	176
	1.4.2 Der Missbrauch der Torah durch die Sünde vor Christus	179
1.5	Zusammenfassung	183
2	Sünde innerhalb der Christusbindung in Röm 6,1-7,6 (synchrone Aspekte)	185
2.1	Die gebrochene Schreckensherrschaft der Sünde und des Satans.....	185
2.2	Die rhetorisch-strategische Zielsetzung	188
2.3	Die kollektive Funktion der Neuschöpfungsaussagen (Röm 6,6)	191
2.4	Christus als von der Sünde befreiter Befreier (Röm 6,7).....	193
2.5	Taufe auf den Tod Christi als Beginn der Christusbindung	194
2.6	Die Tragfähigkeit der Christusbindung (Röm 6,11)	198
2.7	Die neue Zugehörigkeit der Christen (Röm 7,1-6).....	201
3	Zusammenfassende Thesen - Sünde in diachroner und synchroner Perspektive. Kontinuitäten und Akzentverschiebungen	203
3.1	Differenzierung in diachrone und synchrone Aspekte.....	203
3.2	Die Christusbindung als Deutekategorie postkonversionaler Sünde	205
3.3	Rechtfertigungslehre und die Rede von christlicher Sünde.....	205

Teil D**DAS REICH CHRISTI UND DIE SÜNDEN DER CHRISTEN:**

CHRISTUS ALS FÜRBITTER	213
1 Bemerkungen zur Rolle der Eschatologie im paulinischen Denken.....	215
1.1 Das Verhältnis von Rechtfertigung und Endgericht als Problem der Exegese.....	215
1.2 Zur Funktion der paulinischen Gerichtsaussagen.....	218
2 Das Reich Christi und das Reich Gottes im 1Kor, Röm und Barn	226
2.1 Zur Bedeutung eines messianischen Zwischenreiches	226
2.2 Die βασιλεία Christi in 1Kor 15.....	227
2.3 Der Ort der Herrschaft Christi.....	231
3 Die βασιλεία Christi in Röm 8	235
4 Die Bedeutung des gegenwärtigen Christusreichs im Barnabasbrief ..	238
5 Zusammenfassung: Die Bedeutung des Christusreichs für das Problem christlicher Sünde.....	244

Teil E**CHRISTEN ALS SÜNDER UND FÜRBITTER: DIE TRADITION**

DER STELLVERTRETENDEN GEBETSERRETTUNG	247
1 Das Gebet der Gerechten im Kampf gegen die Sünden der Christen und die Tradition der stellvertretenden Gebetserrrettung	249
2 Die Tradition der stellvertretenden Gebetserrrettung im Neuen Testament.....	251
2.1 Fürbitten für den abirrenden Bruder im Jakobusbrief.....	251
2.1.1 Fürbitte und Salbung im Krankheitsfall durch Presbyter (Jak 5,13-15).....	252
2.1.2 Gegenseitige Fürbitte bei alltäglichen Sünden (5,16-18).....	253
2.1.3 Vergebliche Fürbitte bei Abfall (5,19-20).....	255
2.2 Fürbitte für den sündigen Bruder im ersten Johannesbrief	258
2.2.1 Zur Situation des 1. Johannesbriefes.....	258
2.2.2 Die Aufnahme der Tradition von der stellvertretenden Gebetserrrettung in 1Joh 5,13-21.....	260
2.3 Die vollmächtige Fürbitte im Matthäusevangelium (Mt 18).....	270
2.3.1 Zum Aufbau von Mt 18 und zum Problem der Einheitlichkeit von Mt 18,15-20	270
2.3.2 Kritische Anmerkungen zur Forschungslage.....	272
2.3.3 Die Tradition von der stellvertretenden Gebets errrettung als Bindeglied in Mt 18,15-20.....	275
2.3.4 Exegetischer Nachweis der Tradition der stell vertretenden Gebetserrrettung in Mt 18,15-20.....	276
2.4 Reinigende Fürbitte im Zweiten Korintherbrief.....	288
2.4.1 Anmerkungen zur Forschungslage.....	288
2.4.2 Anklänge der Tradition der stellvertretenden Gebets errrettung in 2Kor 12,19-13,10 (Übersicht)	289
2.4.3 Die Feststellung von Sünden	290

2.4.4 Die Herstellung einer Öffentlichkeit.....	292
2.4.5 Das Gebet um die Vervollkommnung (καρτάρσις) und die Vollmacht zur Zerstörung (καθαίρεις).....	293
2.4.6 Zusammenfassung	296
2.5 Ermahnende Fürbitten in den Apostolischen Vätern	297
2.5.1 Didache	297
2.5.2 Barnabas	300
2.5.3 Zweiter Clemensbrief.....	301
3 Auswertung.....	304
3.1 Tabellarische Auswertung	304
3.1.1 Die Tradition der stellvertretenden Gebeterrettung im Neuen Testament.....	304
3.1.2 Didache, Barnabas, 2. Clemensbrief.....	306
3.2 Analyse der Unterschiede und Gemeinsamkeiten	307
3.2.1 Feststellung einer Sünde.....	307
3.2.2 Herstellung einer Öffentlichkeit.....	307
3.2.3 Das Gebet und seine Konsequenzen.....	308
3.3 Theologische Auswertung	309

Teil F

SYSTEMATISCHE SCHLUSSBETRACHTUNG: PAULINISCHE DENKMODELLE UND MAßGABEN IM UMGANG MIT POSTKONVERSIONALER SÜNDE.....	313
1 Die Problematik adäquater Begrifflichkeit beim Thema postkonversionaler Sünde.....	315
2 Person und Gruppe – partizipatives Heil	316
3 Die Wurzeln des paulinischen Denkens	318
4 Akzeptanz und Selbstverständlichkeit der Sünde – die Deutekategorien und Instrumente im Kampf gegen postkonversionale Sünde	319
5 Heiligkeit und ἀμαρτία.....	321
6 Gerechtigkeit, Taufe und Sünde.....	322
7 Sünde in diachroner und synchroner Perspektive	324
8 Christus und Christen im Kampf der Mächte.....	325
9 Gebet und Sünde	327
10 Sünde und ‚Heilsgewissheit‘	328
Literaturverzeichnis	329
Grammatiken, Wörterbücher und Konkordanzen	329
Quellen und Übersetzungen.....	330
Sekundärliteratur.....	331